

## Hintergrundinformationen zu Ruth 2,1-20

### Ruth – die Fremde

#### Personen

- Naemi (meine Liebliche; die Liebenswerte), Witwe, möchte nun Mara (= bitter) genannt werden.
- Ruth (Freundin/Gefährtin) Ehefrau von Machlon, jetzt Witwe
- Boas: Verwandter von Elimelech, ein vermögender Grundbesitzer.
- Schnitter
- Knechte
- Mägde

#### Ort

Bethlehem

#### Zeit

Beginn der Gerstenernte (im April):

Die Erntezeit dauerte meistens nicht sehr lange. Je nach Grösse des Grundstücks konnte die Arbeit in wenigen Tagen bewältigt werden.

#### Ereignis

Zurück in Bethlehem beginnt Ruth nach dem Recht der Witwen und Fremden auf den Feldern Ähren zu lesen.

Gott führt Ruth auf das Feld von Boas, einem Verwandten.

Durch ihre Arbeit gewinnt sie die Achtung von Boas, der von seiner Seite aus nun Ruth Gütigkeit/Gnade zeigt.

Die Geschichte zeigt deutlich, dass es bei Gott „keinen Zufall“ gibt.

Durch diese Erlebnisse beginnt Naemi wieder ihr Vertrauen auf Gott zu setzen, sie kann ihn wieder preisen!

#### Kern

Der Start im Land der Verheissung beim Beginn der Gerstenernte ist gelungen.

Nicht nur die Versorgung mit Nahrung ist gesichert.

Die Begegnung mit Boas hat eine Perspektive darüber hinaus geöffnet.

Sprüche 21,21 bewahrheitet sich:

Wer der Gerechtigkeit und Güte nachjagt, der findet Ehre und Leben.

## **Begriffserklärungen**

- 2,1 Boas gehört zur Sippe von Elimelech.  
Unter Sippe ist eine grössere soziale Einheit zu verstehen, die durch gemeinsamen Wohnsitz, Blutsverwandtschaft und gemeinsame Interessen und Pflichten verbunden ist.  
Nach Jos 7,16-18 wird die soziale Organisation von Israel eingeteilt:
- das Volk Israel,
  - die Stämme Israel,
  - innerhalb der Stämme die Sippen,
  - und innerhalb der Sippen die Familien.
- Frauen waren nicht erbberechtigt.  
Waren keine Söhne da, ging das Erbe niemals an eine Tochter oder Frau über, sondern an die Verwandten!
- 2,2 Ährenlese ist ein Recht der Armen.  
3Mo 19,9+10 verpflichtet die Besitzer nicht zu sorgfältig zu schneiden, damit für die Armen und Fremden Getreide übrig bleibt.  
Allerdings gab es keine Strafe, wenn dies nicht eingehalten wurde.  
So ist es für Ruth wichtig, in den Augen Boas Gnade zu finden!  
Wie wird er sie behandeln? Davon hängt alles ab.  
Ruth geht ein Risiko ein, das Ende ist offen!
- 2,17 Scheffel Gerste od. Efa Gerste = 36,4 Liter ≈ 21,84 kg.  
Damit konnten sich Ruth und Naemi etliche Wochen ernähren.

## Ruth - die Fremde Ruth 2,1-20

Leitgedanke	Gott ist gnädig zu uns!
Merkvers	Herr, deine Gnade reicht bis zum Himmel, deine Treue bis zu den Wolken. Psalm 36,6
Einstieg in Merkvers	Was bedeutet „GNADE“? Etwas bekommen, das man nie verdient hätte! Wer ist gnädig? Wer schenkt den Menschen etwas, das sie nie verdient hätten? Gott und der Herr Jesus. Für all das Böse, dass wir tun, hätten wir als Strafe verdient, dass Gott uns wegstossen müsste! Doch Gott liebt uns so sehr und ist so gnädig, dass er uns in seiner Nähe haben möchte! Darum hat er eine gute Lösung vorbereitet. Gott liess seinen Sohn für uns bestrafen. Darum muss Gott uns nicht mehr wegstossen – das ist Gnade!  Wie gross ist nun seine Gnade? (Merkvers zeigen)  Gottes Gnade ist nicht begrenzt! Sie geht so weit, wie der Himmel ist (sogar noch darüber hinaus). Erinnere dich an einen schönen (sonnigen) Tag, wie toll sieht doch der Himmel aus und wie weit weg ist er doch!  Jedes Mal, wenn du den Himmel anschaust, darf dir unser Vers in den Sinn kommen: „Herr deine Gnade reicht bis zum Himmel und deine Treue bis zu den Wolken.“  Gott will uns mit seiner Gnade beschenken!
Vorbereitung für die Lektion	Du brauchst 4 als Geschenk eingepackte Schachteln (besser noch ein paar mehr). Diese werden während der Lektion als Anschauungsmaterial gebraucht (aber nicht ausgepackt).  Whiteboard / Blatt Papier, darauf steht: Gott ist gnädig.

Während der Lektion kann dann jeweils ein Kind nach vorne kommen und aufschreiben, wie Gottes Gnade aussieht, oder wie sie sich zeigt.

### 1.) Ruth will arbeiten gehen (Rt 2,2-3)

#### Bild RA 2.2

- Sicher sind schon ein paar Tage vergangen, seit Naemi mit Ruth in Bethlehem angekommen ist.
- Ruth möchte gerne arbeiten, so sagt sie zu Naemi:  
„Ich möchte auf die Felder gehen und dort Ähren auflesen, dann können wir später unser eigenes Brot backen.“
- Naemi ist einverstanden, dass Ruth Ähren auflesen geht.  
Das ist eine mühsame Arbeit. Immer wieder bücken....
- Ruth kommt zu einem grossen Feld.

#### Bild RA 2.1

- Hier sind die Arbeiter des Bauers bereits fleissig am Schneiden und Aufbinden sind.
- Ruth bückt sich nach jedem liegengelassenen Halm und sammelt, sammelt....

### 2.) Das Feld gehört Boas (Rt 2,1 und 4-7)

- Während Ruth fleissig an der Arbeit ist, kommt der Besitzer des Feldes daher.  
Er will doch wissen, ob die Ernte gut ist, ob alles rund läuft oder ob es Probleme gibt.

#### Bild RA 2.3

- Ruth sieht ihn. Jetzt wird es kritisch.  
„Wird er mich weitersammeln lassen oder jagt er mich davon? Schliesslich bin ich ja eine Ausländerin.“ Solche Gedanken gehen Ruth durch den Kopf.  
Ruth ist nahe genug um zu hören, wie der Besitzer seine Arbeiter begrüsst:
- Direkt aus der Bibel vorlesen Ruth 2,4: „Der Herr sei mit euch!“ ruft er ihnen zu.
- Wie staunt Ruth. Gott hat sie auf ein Feld geführt, das einem Mann gehört, der Gottes Kind ist! Sonst würde er doch seinen Leuten nicht einen solch schönen Gruss zurufen.  
Wie freut sie sich, dass die Leute dem Besitzer antworten: „Der Herr segne dich!“  
„Gott ist gnädig“, denkt Ruth.

### 1. Geschenk! (zeige ein eingepacktes Geschenk)

Gott hat Ruth seine Gnade gezeigt. Wie?

Er hat Ruth GEFÜHRT / GELENKT, dass sie auf dieses Feld zum Ährenauflesen geht.

Bei Gott gibt es keinen Zufall.

Nutze die Möglichkeit den Kindern ein eigenes Beispiel zu erzählen, sodass sie merken: Gott ist auch zu mir gnädig!

(Gott ist gnädig bedeutet, er will dich führen.)

- Wie freut sich Ruth, dass Gott so gnädig ist.  
Aber Gottes Gnade reicht ja bis zum Himmel, da bin ich ja mal gespannt, was Ruth noch alles erleben darf!!!!  
Aber nicht nur Ruth darf Gottes Gnade erleben, sie gilt auch dir!
- Boas ist bei seinem Knecht stehen geblieben und fragt ihn:

„Wer ist diese Frau?“

„Sie ist eine Ausländerin und kam mit Naemi in die Stadt. Sie fragte mich, ob sie hier auflesen dürfe, was liegen bleibe. Seit dem frühen Morgen ist sie an der Arbeit und hat kaum eine Pause gemacht!“

- Boas geht zu Ruth und sagt:

Bild RA 2.4

- „Du brauchst auf kein anderes Feld zu gehen - bleib nur bei uns und sammle ruhig weiter. Niemand darf frech sein gegen dich.
- Und wenn du Durst hast, dann trinke von unserem mitgenommenen Wasser!“
- Wie sieht Gottes Gnade aus? Kinder raten lassen

## 2. Geschenk!

Gott gebraucht Boas, so heisst der Besitzer des Feldes, damit er Ruth mit Freundlichkeit beschenken kann.

Gott möchte auch dich gebrauchen, damit er jemandem anderen zeigen kann, wie freundlich er ist.

(Gott ist gnädig bedeutet, er zeigt dir seine Freundlichkeit)

- Ruth freut sich über das Geschenk und wirft sich vor Boas nieder: „Womit habe ich das verdient?“
- Du und ich wissen, ein Geschenk verdient man nicht!  
Ein Geschenk ist geschenkt!  
Gott ist gnädig, bedeutet, er beschenkt seine Kinder.  
Wenn du sein Kind bist, kannst du dich riesig freuen!

## 3.) Boas redet mit Ruth (Rt 2,8-13)

- Boas sagt zu Ruth: „Du bist zum Herrn gekommen, hast dich für ein Leben unter Gottes Führung entschlossen.  
Nun sollst du auch erfahren, wie gnädig Gott ist und wie er für seine Kinder sorgt, ja, wie er sie beschenkt.  
Ich habe gehört, wie gut zu Naemi bist.“

Bild RA 2.4

- Ruth antwortet: „Danke für deine Freundlichkeit, die du mir zeigst.  
Durch das, was Gott tut, habe ich Hoffnung bekommen.“
- Ruth merkt immer wieder, wie gnädig Gott ist und dass Gott sie beschenkt.

## 3. Geschenk!

Sie muss den Kopf nicht hängen lassen und jammern, nein Gott schenkt ihr Hoffnung (evtl. Freude).

## 4) Ruth wird zum Essen eingeladen (Rt 2,14-17)

- Mit neuem Elan arbeitet Ruth weiter.  
Sie sieht wie Boas seine Leute zum Essen ruft. Doch Ruth arbeitet weiter und sucht Ähren zusammen.  
Da ruft Boas: „Ruth, komm hierher und iss mit uns, wir haben genug!“
- Wieder erlebt Ruth, wie gnädig Gott ist!

## 4. Geschenk!

Wieder ein Geschenk.

Gott braucht Boas, damit Ruth auch ganz sicher weiss, wie lieb er seine Kinder hat und sie wirklich beschenkt!

Gott liebt dich und will auch dir seine Gnade zeigen!

Er will dich beschenken.

Du kannst alles ablehnen oder es freudig annehmen, wie Ruth.

- Wie gnädig ist doch der Herr! Geschenke über Geschenke bekommt Ruth. Boas steckt ihr so viel Essen zu, dass sie noch für Naemi zurücklegen kann.
- Nach dem Essen flüstert Boas mit seinen Knechten und befiehlt: „Lasst absichtlich mehr liegen, damit Ruth auch genug sammeln kann!“

-

Evtl. 5. Geschenk! (Grosszügigkeit)

#### 5) Ruth erzählt Naemi, was sie erlebt hat (Rt 2,18-20)

- Müde von der Arbeit aber glücklich kommt Ruth zu Naemi.

Bild RA 2.5

- Ihr Tuch ist voll von Ähren. Über 20 kg hat sie gesammelt. Das gibt viele feine Brote. Überglücklich zeigt sie alles Naemi.
- „Wo bist du denn gewesen,“ ruft Naemi, „der Herr segne den, der so freundlich war!“
- Während Ruth alles erzählt und Naemi noch vom Essen abgibt, staunt Naemi. Sie hat verstanden: Gott ist gnädig zu uns!

Halte noch Geschenke in Reserve um zu zeigen, wie reich Gott dich beschenken will!

Herstellung des Bibelverses.

Benutze ein richtig tolles Kalenderbild mit Himmel.

Darauf können dann die einzelnen Wörter geklebt werden.

*Herr,*

*deine Gnade reicht*

*bis zum Himmel,*

*deine Treue*

*bis zu den Wolken.*

*Psalm 36, Vers 6*